

Mittendrin vom 21 Mai

Mittelalter in Luzern

In den Osterferien haben wir eine Stadtführung durch die alten Gassen von Luzern besucht. Dies ist auch als «alt» Luzernerin spannend.

Wir wissen, wo früher die EPA war, wo der Jelmoli und dann Globus, wo H&M, in welcher Ecke der Musik Hug war, wo es die besten und günstigsten Pizzas auf dem Weg zur Gewerbeschule gab.

Aber was wissen wir über Luzern?

Ja, klar,,,, die Dinge, die wir in der Schule lernten (fällt heute übrigens vieles weg)

Aber wussten Sie, warum die «Müntzgasse» ihren Namen trägt?

Dass das St Anna früher mitten in der Altstadt war?

Welche Ländereien wo zugeordnet waren und somit zinspflichtig?

Wie viele Trinkbrunnen es in der Stadt gibt? (Viel mehr als öffentliche Toiletten)

Wo früher die verschiedenen Kornlager waren? Jene zu verteilen war sinnvoll. Bei einem Brand wäre nicht der ganze Vorrat vernichtet worden.

Wussten Sie, dass Luzern ein städtisch unterstütztes Bordell hatte? Als dies abbrannte, sogar wieder neu errichtet wurde (auf Kosten der Stadtkasse).

Wo die älteste Apotheke in Luzern ist?

Das im Wasserturm das Gefängnis unten und die Folterkammer ganz oben war damit man die Schreie als Abschreckung zur Missetat hören konnte (kann man für Anlässe mieten---nicht zum Foltern)

Wir laufen durch die Stadt mit Ziel vor Augen. Kucken weder grossartig nach links und rechts. Wir gehen einfach. Die Schönheiten unserer Stadt laufen an uns vorbei. Was wir in Amsterdam, Berlin, Paris, Mailand usw. als Wow Effekt sehen, ist für uns im Daheim, Alltag.

Wenn ich in der Nacht in der Schmiedgasse sitzen würde, hörte ich wohl das Hämmern auf dem Ambos. Im «Schniedergässli» die Diskussionen der Schneider («häs ch gseh, d Frau...hät wohl zuegnoh», «ui jo, ond d Jumpfere .gsed emmer verbettereter us», « de Pfarrer brucht scho weder es neus Mässgwand».

Geschichten die das Leben schreibt. Nebenbei die Bestechungen zwischen dem Metzger und dem Bäcker, die Hochzeitspläne zwischen «Müllers» Resi und dem gebildeten Advokatensohn.

Unsere Stadt lebt.

Sie lebte schon lange vor unserer Zeit.

Behalten wir Respekt vor all den Sehenswürdigkeiten und hören wir im Stillen mal zu was sie uns zu erzählen hat.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden Besuch im «neuen» Luzern und bleiben Sie gesund.

Megi Knüsel

Ps: Fragen Sie Ihre Kinder/ Enkel mal nach den Museggtürmen? Es sind 9. Ursprünglich waren es mehr.

Als Hilfe: [Nölli Männli lueg wacht](#) of [Zyt](#), [Scherms Polver](#) of em [Allewende Dächli](#).